

Collegium Musicum Urdorf setzt auf junge Talente

«Youth on Stage» lautete das Motto des CMU-Konzerts in der Neuen reformierten Kirche.

Christian Murer

Am Sonntagabend lud das Collegium Musicum Urdorf zu seinem Frühlingskonzert in der Neuen reformierten Kirche Urdorf. Unter dem Dirigat von Pascal Druey lautete das Motto «Youth on Stage». Diesem Motto wurde das Konzert mehr als gerecht. So begann es mit dem «Auftritt der Tiere», komponiert vom 13-jährigen Andrin von Siebenthal aus Biel.

«Ich selber spiele Klavier und Oboe und habe schon viele Stücke komponiert, aber erst eines veröffentlicht. Ich möchte, dass Musik auch in meinem späteren Leben noch eine grosse Rolle spielt», sagte von Siebenthal gegenüber der Limmattaler Zeitung.

Nach diesem Einstieg interpretierten die beiden Geigerinnen Anina und Vanessa Lucarelli ein Werk von Antonio Vivaldi. Es folgten drei Sätze aus der «Cassation in G-Dur» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Emily Stettler spielte anschliessend einen Satz aus dem Violinkonzert in a-Moll von Johann Sebastian Bach. Danach interpretierte das Orchester ein Werk des dänischen Komponisten Carl Nielsen.

Jungkomponisten räumten bei Wettbewerb Preise ab

Weiter ging es mit «Pomeriggio in gondola», ein Stück des elfjährigen Komponisten Noah Elia Vassena. Sein Werk sowie jenes von Andrin von Siebenthal waren im Rahmen des Kompo-



Die Harfenistin Luana Romer spielte das Stück «Baroque Flamenco» von Deborah Henson-Conant.
Bild: Christian Murer

sitions-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche der Camerata Zürich entstanden. Vassena gewann den ersten Preis in der Kategorie der Jahrgänge 2012 bis 2015, von Siebenthal gewann den Publikumspreis.

Die 12-jährige Klarinetistin Hebe Martin Fernández brillierte am CMU-Frühlingskonzert mit «Pagina d'album» von Michele Mangani. Und die Urdorfer Cellistin Cécile Koch zeigte ihr Können mit «Latin nights» von Kathy und David Blackwell. Anschliessend spielte Luana Romer auf der Harfe das Werk «Baroque Flamenco» der amerikanischen Komponistin Deborah Henson-Conant. Den krönenden Abschluss des anderthalbstündigen Konzertes machte das

Werk «Danza ritual del fuego» von Manuel De Falla.

«Ich finde es grossartig, dass das CMU jungen Solistinnen die Möglichkeit bietet, sich vor Publikum Auftritts-praxis anzueignen», meinte Zuhörer Toni Blaser nach dem Konzert. Sie alle hätten mit ihren verblüffenden Darbietungen ihre begeisterte Zuhörerschaft restlos überzeugt.

Beeindruckt zeigte sich auch Annamarie Zürcher: «Das Konzert war voller Überraschungen. Ein grosses Kompliment gilt dem Dirigenten und dem Orchester. Sie haben das Wagnis nicht gescheut, mit jungen Solistinnen ein grossartiges Konzert zu wagen.»

Und Dirigent Pascal Druey sagte nach dem Konzert: ««Youth on Stage» ist ein ganz spezielles Konzertformat, das mir sehr am Herzen liegt. Die jungen Solistinnen haben sich über Wochen intensiv vorbereitet und konnten allesamt im Konzert berührend ihr bereits grosses Können unter Beweis stellen und unser Publikum begeistern.»

Dass das CMU sie dabei so sensibel unterstützte, sei für ihn keine Selbstverständlichkeit. «Eine grosse Freude war mir auch, wie das Orchester die beiden so farbigen Stücke der anwesenden jungen Komponisten umgesetzt hat und in den Werken von Mozart und Nielsen brillieren konnte», so Druey.